

widerstandsfähiger erwiesen haben; und so entstand ein weiteres drittes Problem der modernen Agrarpolitik: die Überwindung dieser Krisis nicht nur, sondern auch die Verhütung ihrer Wiederkehr.

### III.

Die drei Grundprobleme der modernen deutschen Agrarpolitik sind also: die Änderung der Agrarverfassung durch innere Kolonisation, die Lösung der ländlichen Arbeiterfrage und die Überwindung der modernen Agrarkrisis und Verhütung ihrer Wiederkehr. Da die ersten beiden, wie wir sehen werden, in dem dritten enthalten sind, so müssen wir mit diesem beginnen.

Bei der Überwindung der modernen Agrarkrisis war nun natürlich die erste Aufgabe der Agrarpolitik die möglichste Erhaltung des Bestehenden, der in Not geratenen oder gefährdeten Landwirte, weil die Erhaltung wirtschaftlicher und sozialer Gebilde unendlich viel leichter ist als ihre Neuschaffung. Da nun die erste äußere Ursache der Agrarkrisis das Sinken der Getreidepreise war, lag es am nächsten, ihre Hebung durch Getreidezölle zu versuchen, und so haben denn auch bekanntlich bis jetzt mit alleiniger Ausnahme von England alle größeren Einfuhrländer dieses Mittel neben weiteren landwirtschaftlichen Schutzzöllen angewandt.

Wenn wir nun die Wirkung dieser Getreidezölle feststellen wollen, müssen wir uns größter Bescheidenheit befleißigen. Der Mann der Wissenschaft blickt gerade hier mit unverhohlenem Neid auf den Parteimann, der mit ihm unbegreiflicher Sicherheit sagt: „die Zölle hat das Ausland getragen“ — oder umgekehrt —, während er